

Name: _____

Achtung: Bitte tragen Sie die Lösung auf das Antwortblatt. Nur Lösungen auf dem Antwortblatt werden gewertet!

Teil I

I. Hörverstehen (40 Punkte)

A. Sie hören jetzt eine Sendung im Radio. Hören Sie zuerst den ganzen Text, ohne zu schreiben. Sie hören danach den Text in fünf Abschnitten noch einmal. Lesen Sie die Aufgaben zu jedem Abschnitt. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört (✓) oder nicht (×)?

Frau Huber, Verkäuferin in einem Kaufhaus

1. Das Kaufverhalten im Weihnachtsgeschäft zeigt eine deutliche Tendenz hin zu Brauchbarkeit und Qualität.
2. Die meisten Weihnachtsgeschenke werden schnell und unkritisch gekauft, da die Käufer damit rechnen, dass sie später wieder umgetauscht werden.

Herr Ebert, Filialleiter eines Kaufhauses

3. Der gute Absatz bei Spielwaren und Sportartikeln hat das Weihnachtsgeschäft insgesamt doch noch zu einem Erfolg werden lassen.
4. Die Umsatzrückgänge in Kaufhäusern wirken sich für die Kunden negativ aus.

Herr Ferstel, Geschäftsführer eines Feinkostgeschäfts

5. Beim Einkauf von Speisen und Getränken spielen die Preise neuerdings eine wichtige Rolle.
6. Trotz der Rezession haben die Leute ihr Konsumverhalten an Weihnachten nicht verändert.

Frau Neumaier, Inhaberin eines Schmuckgeschäfts

7. Die Schmuckbranche bildet die große Ausnahme im Einzelhandel, da sie ihr Absatzniveau nicht nur halten konnte, sondern sogar Zuwächse zu verzeichnen hat.
8. Da vor allem kleine Schmuckstücke in spezieller Verpackung verlangt werden, schreiben die Schmuckhändler ebenfalls Verluste.

Herr Becker, Sprecher des Deutschen Einzelhandelsverbandes

9. Die Umsatzrückgänge im diesjährigen Weihnachtsgeschäft waren vorauszusehen.
10. Die Rückgänge im Umsatz sind auf den schlechten Besuch der Geschäfte in der Vorweihnachtszeit zurückzuführen.

B. Sie hören eine Radiosendung mit Nachrichten insgesamt zweimal. Ergänzen Sie die Informationen zu den Aufgaben. Notieren Sie Stichwörter!
(1P. x 20 =20P.)

<p>A. Nairobi Worum geht es beim geeinigten Plan der Regierung und der Opposition in Kenia?</p>	<p>11. 12. 13. 14.</p>
<p>B. N'Djamena Wie viele Soldaten hat Frankreich insgesamt im Tschad stationiert? Was hat die EU wegen der Kämpfe verschoben?</p>	<p>15. 16.</p>
<p>C. Colombo Wie viele Menschen sind beim Bombenanschlag ums Leben gekommen? Wo ist die Bombe geplatzt?</p>	<p>17. 18.</p>
<p>D. Washington Was forderten die USA von Deutschland? Wie hatten die Bundeskanzlerin und der Verteidigungsminister darauf reagiert? Worin soll der Einsatzschwerpunkt für die Bundeswehr liegen? Womit ist der Nato-Generalsekretär zufrieden?</p>	<p>19. 20. 21. 22.</p>
<p>E. Washington Mit wem hat die amerikanische Außenministerin getroffen? Was wollen die USA in Polen stationieren? Was fordert Polen von den USA?</p>	<p>23. 24. 25.</p>
<p>F. Düsseldorf Warum wird die nordrhein-westfälische Landesbank WestLB Arbeitsplätze abbauen? Wie viele Mitarbeiter werden arbeitslos?</p>	<p>26. 27.</p>
<p>G Berlin Wozu hat der Bundespräsident die Europäer aufgerufen? Was fordert er zugleich?</p>	<p>28. 29. 30.</p>

II. Grammatik und Wortschatz (40 Punkte)

Grammatik (15 Punkte)

Füllen Sie bitte die Lücken! (2 Punkte)

31. Er, d_____ politische Ansichten den Regierenden missfielen, bekam Schreibverbot.
32. Nicht jeder, d___ man in Deutschland fragt, kennt diesen Schriftsteller.

Bilden Sie Relativsätze! (2 Punkte)

33. In dem Sachbuch steht manches. Es interessiert die Leser brennend.
34. In dem Sachbuch steht manches. In der Öffentlichkeit wird darüber heftig diskutiert.

Bitte nominalisieren Sie verbale Ausdrücke! (2 Punkte)

Beispiel: *Der Parteivorsitzende begrüßt die Delegierten.*

Antwort: *Die Begrüßung der Delegierten durch den Parteivorsitzenden*

35. Der Parteivorsitzende dankt dem Parteivorstand.
36. Die Delegierten wünschen eine Abstimmung.

Formen Sie die Konditionalsätze um (= feste Wendungen) (2 Punkte)

Beispiel: *Wenn man milde ausdrückt, ist die deutsche Grammatik für den Anfänger nicht ganz einfach.*

→ *Milde ausgedrückt ist die deutsche Grammatik für den Anfänger nicht ganz einfach.*

37. Nur wenn man es oberflächlich betrachtet, erscheint die deutsche Adjektiv-Deklination kompliziert.
38. Wenn man langfristig sieht, lohnt es sich auf jeden Fall, die Mühen des Sprachenlernens auf sich zu nehmen.

(2) Formen Sie die direkte in die indirekte Rede um! (Konjunktiv I) (7 Punkte)

Ein Fisch biss in einen Angel. Was flatterst du so hektisch?39 fragten ihn die anderen Fische. Ich flattere nicht hektisch herum,40 sagte der Fisch an der Angel, ich bin41 Kosmonaut und trainiere42 in der Schleuderkammer. — Wer's glaubt,43 sagten die anderen Fische und sahen zu, wie es weitergehen sollte. Der Fisch an der Angel erhob sich und floh in hohem Bogen aus dem Wasser. Die Fische sagten: Er hat unsere Sphäre verlassen44 und ist in den Raum hinausgestoßen45.

Wortschatz (25 P.)

A. Wählen Sie das richtige Verb aus! (5 P.)

46. Die Firma ändert / wechselt den Preis.
47. Die Regierungen haben Noten umgetauscht / ausgetauscht.
48. Dazu kann man Ihnen natürlich keine Garantie bieten / anbieten .
49. Was gedenken / denken Sie, in den Feiertagen zu tun?
50. Nichts kann uns hindern / verhindern , unser Ziel zu erreichen.

B. Kreuzen Sie das richtige Wort an! (5 P.)

51. Der Vogel ist artig / zahm / brav.
52. Die Straßen sind weit / geräumig / breit.
53. Ein so wilder / stürmischer / heftiger Tadel wird nichts nützen.
54. Es ist fraglich / gefragt / fragwürdig, ob er noch kommt.
55. Was für eine irrije / irrtümliche / irrsinnige Ansicht hast du?

C. Welche Redensarten oder Sprichwörter mit den angegebenen Wörtern entsprechen folgenden Ausdrücken und Sätzen? (5 P)

56. (Rede) Wegen ihrer Lüge wurde sie von ihrer Mutter gestellt.
57. (Mund) Menschen, die anderen gern reden, sind nicht ehrlich.
58. (Berg) Er schwebte lange zwischen Leben und Tod. Jetzt ist er endlich
59. (Licht) Mich kann man nicht so schnell führen.
60. (Mann und Maus) Das Schiff geriet in einen Sturm und ging unter.

D. Erklären Sie folgende Wörter! (5 P.)

61. jmdn. nerven
62. von etwas besessen sein.....
63. abhauen
64. hausen
65. jmdn. tadeln

E. Vervollständigen Sie die Sätze mit einem der folgenden Wörtern! (5 P)

- | | | | |
|----------------|---------------------|-----------------------|------------------|
| a) Ausdauer | d) Geschicklichkeit | g) Gewissenhaftigkeit | j) Gerechtigkeit |
| b) Disziplin | e) Gewandtheit | h) Wachsamkeit | |
| c) Ehrlichkeit | f) Wissbegierde | i) Überzeugungskraft | |

66. Von einem Richter erwartet man _____.
67. Von einem Handwerker erwartet man _____.
68. Von einem Redner erwartet man _____.
69. Von einem Freund erwartet man _____.
70. Von einem Studenten erwartet man _____.

III. Leseverständnis (20 Punkte)

Text 1

Wirtschaft bangt um den Technik-Nachwuchs

Die Zahl der Naturwissenschaftler, die ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben, ist gestiegen.

Für die Industrie sind die hohen Absolventenzahlen in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) eine gute Nachricht. Und dennoch bangt die Wirtschaft zugleich um qualifizierten Nachwuchs, wie eine neue Untersuchung zeigt, die Wirtschaftsminister Michael Glos beim arbeitgebernahen Institut der deutschen Wirtschaft in Auftrag gegeben hatte. Demnach kostet der Mangel an Fachkräften Deutschland bis zu ein Prozent des Bruttoinlandsproduktes - in diesem Jahr mehr als 20 Milliarden Euro, wie die "Süddeutsche Zeitung" berichtet.

In der Studie gehen die Ökonomen von einer sechsstelligen Zahl der "mit Verzögerungen oder definitiv nicht besetzbaren Stellen" aus. Sie sehen starke Engpässe in den technologisch wichtigsten Branchen wie Maschinenbau, Metall- und Elektroindustrie, Fahrzeugbau und unternehmensnahe Dienstleistungen.

"Im Moment machen Studenten ihren Abschluss, die vor fünf oder sechs Jahren mit dem Studium begonnen haben", sagte Anja Kettner vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung SPIEGEL ONLINE. Zu dieser Zeit habe es die ersten Umstellungen auf Bachelor- und Masterstudiengänge gegeben; sie könnten für die Zunahme gesorgt haben. Die Zahl der Absolventen werde in den nächsten Jahren sinken, glaubt Kettner - weil weniger Menschen mit einem Studium begonnen hätten.

Anja Kettner ist sicher: "Ein Fachkräftemangel kommt auf uns zu." Die Betriebe müssten stärker auf Ältere, Frauen und Teilzeitkräfte zurückgreifen und mehr in Aus- und Weiterbildung investieren - und die "Zahl der Studierenden muss sich unbedingt erhöhen".

Das sieht die Bundesregierung genauso. Mit einer "Nationalen Qualifizierungsoffensive" will sie gegen den Fachkräftemangel kämpfen. Der Nachrichtenagentur AFP zufolge sollen 40 Prozent eines Jahrgangs statt derzeit 35 Prozent für ein Studium gewonnen werden. Das ist allerdings mehr bildungspolitische Folklore (创作) und der Weg zu diesem Ziel völlig unklar - die Verantwortung für die Hochschulen hat die Bundesregierung freiwillig an die Länder abgetreten, die ihrerseits über viele Jahre massive Einsparungen vorgenommen, Professorenstellen gestrichen und so die Hochschulen zu Zulassungsbeschränkungen gezwungen haben.

Zudem führen etliche Bundesländer gerade Studiengebühren mit unklaren Folgen für die Studienbereitschaft von Abiturienten ein. (323 Wörter)

(Quelle: *UniSPIEGEL Online*, 26. August 2007, stark gekürzt)

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Lösung an!

71.

a. Die Wirtschaft hat Angst vor dem Fachkräftemangel, obwohl sich die Zahl der Studierenden in den naturwissenschaftlichen Fächern in den nächsten Jahren weiterhin erhöht.

b. Die Zahl der Naturwissenschaftler mit einem erfolgreich abgeschlossenen Studium muss sich unbedingt erhöhen, sonst bleiben viele Arbeitsstellen in den entsprechenden Industriebranchen unbesetzt.

c. Die Zahl der Naturwissenschaft-Studierenden muss sich unbedingt erhöhen, sonst bleiben zahlreiche Studienplätze unbesetzt.

d. Der Mangel an qualifizierten Nachwuchswissenschaftlern kostet die deutsche Wirtschaft viel Geld und viele Arbeitsstellen.

72.

a. Der Grund für die Zunahme der Absolventenzahl lässt sich nach der Meinung von Anja Kettner bis in die Zeit zurückverfolgen, als Bachelor- und Masterstudiengänge vor fünf oder sechs Jahren eingeführt wurden.

b. Der Grund für die Zunahme der Absolventenzahl lässt sich nach der Meinung von Anja Kettner bis in die Zeit zurückverfolgen, als Bachelor- und Masterstudiengänge vor fünf oder sechs Jahren abgestellt wurden.

c. Anja Kettner geht davon aus, dass Deutschland vor dem Fachkräftemangel steht, weil Betriebe Ältere, Frauen und Teilzeitkräfte beschäftigen und ungenügend in Aus- und Weiterbildung investieren.

d. Anja Kettner geht davon aus, dass die Zahl der Studierenden in Deutschland auf jeden Fall zunimmt, damit Betriebe mehr potentielle Fachkräfte beschäftigen und mehr in Aus- und Weiterbildung investieren.

73.

a. Das Ziel der Bundesregierung, 5% mehr Absolventen eines Jahrgangs zu gewinnen, lässt sich schwer erreichen, weil die Bundesregierung strenge Sparmaßnahmen ergreift und Professorenstellen in den Hochschulen abgeschafft hat.

b. Das Ziel der Bundesregierung, 5% mehr Absolventen eines Jahrgangs zu gewinnen, lässt sich schwer erreichen, weil die Hochschulen in allen Bundesländern Studiengebühren erheben und dadurch den Abiturienten das Studium erschweren.

c. Das Ziel der Bundesregierung, 5% mehr Absolventen eines Jahrgangs zu gewinnen, lässt sich schwer erreichen, weil die Bundesregierung freiwillig die Verantwortung für die Hochschulen übernommen hat.

d. Das Ziel der Bundesregierung, 5% mehr Absolventen eines Jahrgangs zu gewinnen, lässt sich schwer erreichen, weil die Hochschulen wegen der Sparmaßnahmen der Bundesländer die Studentenzahl einschränken.

Text 2

Plausch (谈话) mit Farben

"Ich bin besiegt und unterwerfe mich" - "Wollen wir uns paaren?" - Chamäleons (变色龙) verändern ihre Farbe besonders intensiv, wenn sie einen Rivalen beeindrucken oder ein Weibchen anlocken wollen. Dies schließen Devi Stuart-Fox und Adnan Moussalli von der Universität in Melbourne aus Beobachtungen an Zwergchamäleons der Gattung *Bradypodion*. Zur Tarnung nehmen die Tiere dagegen nur die Helligkeit der Färbung zurück, berichten die Forscher im Fachmagazin "PLoS Biology" (Bd. 6, e25).

Viele Tierarten haben die Fähigkeit zur Veränderung ihrer Hautfarbe. Meist geschieht dies allerdings nur in begrenztem Umfang und über einen längeren Zeitraum hinweg, da die für die Farbveränderung verantwortlichen Hormone (荷尔蒙) eine Anlauf- und Abklingzeit haben. Bei Chamäleons und Kopffüßern (章鱼、乌贼等头足纲动物) spielen Hormone hingegen keine Rolle: Die Tiere können ihre Farbe neuronal (神经原的) direkt steuern und so innerhalb von Millisekunden eine Veränderung herbeiführen. Manche können dabei nur die Helligkeit der Färbung verändern, zum Beispiel unterschiedliche Brauntöne hervorbringen. Anderen steht eine breite Palette von Farben und Helligkeiten zur Verfügung.

Lange galt es unter Biologen als klar, dass diese bemerkenswerte Fähigkeit zum Schutz vor Fressfeinden entwickelt wurde. Die Schnelligkeit des Farbwechsels und das breite Spektrum (丰富多彩) der Farben machten Stuart-Fox und Moussalli allerdings stutzig. Bei Messungen von Färbung und Grad der Farbveränderung, Auffälligkeit der Farbe für andere Artgenossen und Abweichung von Hautfarbe zu Hintergrundfarbe stellten sie fest, dass der höchste Grad an Farbveränderung zu beobachten ist, wenn sich zwei Männchen begegnen und sich gegenseitig beeindrucken wollen. Hätte sich die Fähigkeit zum Farbwechsel bei Chamäleons aus Zwecken der Tarnung entwickelt, so wären bei der Tarnung auch die größten Farbwechsel zu beobachten, schreiben die Forscher.

Aus diesem Grund gehen die Biologen davon aus, dass vor allem die Notwendigkeit

zur Kommunikation mit Artgenossen der Auslöser für die Entwicklung war. Unterstützt wird ihre These von der Bandbreite der Situationen, in denen Chamäleons Farbveränderungen als Ausdruck ihrer Absichten verwenden. Beispiele hierfür sind nicht nur der Kampf zwischen zwei Männchen, es gibt auch Färbungen und sogar Aussagen wie: "Dieser Vorschlag wurde gerade von einem Weibchen vehement abgelehnt."

Durch die schnelle Reaktionszeit können Chamäleons es sich leisten, diese Signale in kräftigen Farben zu senden. Lassen sie die Farben nur kurz aufblitzen, genügt das zwar für einen Artgenossen, die Nachricht zu verstehen. Räuber aber bemerken den Vorgang oft gar nicht. Für sie scheinen die Chamäleons mit dem Hintergrund verschmolzen zu sein. (376 Wörter)

(Quelle: *SPIEGEL Online*, 29. Januar. 2008)

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Lösung an!

74.

- a. Chamäleons verändern am stärksten ihre Hautfarbe, wenn sie Artgenossen begegnen.
- b. Chamäleons verändern am stärksten ihre Hautfarbe, wenn sie Feinden begegnen.
- c. Durch hormonale und neuronale Steuerung können viele Tiere wie Chamäleons ihre Hautfarbe verändern, damit sie unsichtbar für ihre Feinde bleiben.
- d. Durch neuronale Steuerung können Chamäleons schnell die Helligkeit ihrer Hautfarbe verändern, damit sie sichtbar für Artgenossen bleiben.

75. Aus wissenschaftlichen Beobachtungen kommen die Biologen zu dem Ergebnis,

- a. dass nur männliche Chamäleons durch Farbveränderungen sich gegenseitig beeindrucken wollen.
- b. dass die Kommunikation der Chamäleons mit Artgenossen wichtiger als die Tarnung ist.
- c. dass Chamäleons die Fähigkeit zur Veränderung ihrer Farbe nicht zur Tarnung, sondern als Kommunikationsmittel entwickelt haben.
- d. dass Chamäleons die Fähigkeit zum Schutz vor Feinden nicht besitzen und Farbveränderungen als Ausdruck ihrer Absichten verwenden.

76.

- a. Ein Chamäleon kann seine Artgenossen, die schnell ihre Farbe verändern, oft nicht von dem Hintergrund unterscheiden.

- b. Ein Chamäleon, das schnell seine Farbe verändert, kann seine Feinde oft nicht von dem Hintergrund unterscheiden.
- c. Feinde können Chamäleons, die schnell ihre Farbe verändern, oft nicht von dem Hintergrund unterscheiden.
- d. Feinde, die den Vorgang der Farbveränderung merken, können Chamäleons oft von dem Hintergrund unterscheiden.

Text 3

Mehr Ausländer, mehr Wohlstand

Die Große Koalition könnte eine gute und mutige Politik betreiben – wenn sie korrigierte, was ein damals noch informeller Verbund aus SPD und Union 2004 auf den Weg brachte: Regeln, die vielen osteuropäischen EU-Bürgern das legale Arbeiten in Deutschland fast unmöglich machen, und ein Zuwanderungsgesetz, das seinen Namen nicht verdient.

Nicht alles, was dieses Zuwanderungsgesetz neu bestimmte, ist schlecht. Mit ihm nahm Deutschland Abschied von der Lebenslüge, die Republik sei kein Einwanderungsland. Zugleich aber versuchte das Gesetz, Deutschland zur Festung zu machen. Nicht um eine Steuerung und partielle Ausweitung der Zuwanderung geht es seither, sondern nur um deren Begrenzung.

Von gleichem Geist und ähnlichem Kleinmut bestimmt war auch die Entscheidung, Arbeitnehmern aus den osteuropäischen Staaten, die 2005 EU-Neumitglieder wurden, keinen freien Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu gewähren.

Das Argument, 2004 wie heute: Die Arbeitslosigkeit sei zu hoch, die Gefahr durch billige Osteuropäer zu groß. Im Kern ist diese Argumentation die gleiche wie bei den Restriktionen (限制) des Zuwanderungsgesetzes – Deutschland könne und wolle sich Ausländer nicht leisten, auch deshalb nicht, weil deutsche Arbeitsplätze für Deutsche reserviert bleiben müssen.

Dieses Denken ist ebenso illiberal wie ökonomisch falsch und kurzsichtig. Schon jetzt wird allerorten der Mangel an qualifiziertem Personal beklagt. Zuwanderung ist also Zukunftssicherung – und Sicherung des eigenen Wohlstands.

Dafür gibt es Argumente. Erstens besteht in Deutschland eine große Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften, übrigens auch in den privaten Haushalten. Zweitens versucht der Staat, darauf mit Ausnahmeregelungen zu reagieren, etwa der Zulassung von Saison- und Werkvertragsarbeitern. Drittens wächst mit jeder Ausnahme die Gefahr von halb legalem oder gänzlich illegitimem Handeln, damit steigt potenziell auch die Zahl jener, die illegal nach Deutschland kommen. Viertens befördert diese Illegalität Ausbeutung, weil Illegale schutzlos sind und sich schlechter wehren können. Zusammengefasst heißt dies: Die halbherzige Öffnung des deutschen Arbeitsmarkts für Osteuropäer führte dazu, dass die illegale Einwanderung nach Deutschland zunahm. Mit allen negativen Folgen.

Nicht die Öffnung der Grenzen ist mithin das Problem, sondern die Umgehung von

Vorschriften und das Fehlen sozialer Standards. Das meinte wohl auch Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck, als er kürzlich darauf hinwies, dass völlige Freizügigkeit für Arbeitnehmer aus Osteuropa schon vor 2009 möglich sei – wenn die Bundesrepublik, etwa über die Einführung von Mindestlöhnen, für gewisse Mindestbedingungen bei ihrer Beschäftigung sorgen würde. Platzeck dachte dabei zusammen, was zusammengehört: die ökonomische Notwendigkeit von Zuwanderung und die Frage, wie ein Staat mit ihren sozialen Folgen umzugehen hat. (388 Wörter)
(Quelle: *Die Zeit*, Nr. 35, 23. August 2007, stark gekürzt)

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Lösung an!

77.

- a. Das Zuwanderungsgesetz, das 2004 von SPD und CDU verabschiedet wurde, erschwert die Steuerung und partielle Ausweitung der Zuwanderung in Deutschland.
- b. Die Zuwanderungspolitik von der Großen Koalition benötigt eine Korrektur, weil ihr Zuwanderungsgesetz den osteuropäischen EU-Bürgern verbietet, in Deutschland zu arbeiten.
- c. SPD und Union betreiben eine Zuwanderungspolitik, die aus Deutschland ein Einwanderungsland macht und zugleich Deutschland befestigt.
- d. Die Große Koalition versucht ihre Zuwanderungspolitik zu korrigieren, damit viele osteuropäische EU-Bürger in Deutschland legal arbeiten können.

78.

- a. Nach jetzigen gesetzlichen Bestimmungen dürfen ausländische Arbeitnehmer nicht ohne Einschränkung in Deutschland arbeiten.
- b. Nach jetzigen gesetzlichen Bestimmungen dürfen Arbeitnehmer aus den osteuropäischen Staaten, die 2005 zur EU beitraten, nicht ohne Einschränkung in Deutschland arbeiten.
- c. Nach jetzigen gesetzlichen Bestimmungen dürfen Arbeitnehmer aus den osteuropäischen Staaten, die 2005 EU-Neumitglieder wurden, ohne Einschränkung in Deutschland arbeiten.
- d. Nach jetzigen gesetzlichen Bestimmungen dürfen ausländische Arbeitnehmer uneingeschränkt in Deutschland arbeiten.

79.

- a. Um die große Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften abzudecken, stellt die deutsche Regierung Ausnahmeregelungen auf, die illegale Einwanderung erlauben.

b. Die Ausnahmeregeln der deutschen Regierung führen möglicherweise zur Zunahme illegaler Einwanderung und zur Ausbeutung illegaler Arbeitskräfte.

c. Deutsche Regierung will mit Ausnahmeregeln ausländische Arbeitskräfte anziehen, die nach Deutschland einwandern wollen.

d. Immer mehr illegale Arbeitskräfte kommen nach Deutschland, deshalb ist der deutsche Arbeitsmarkt für die Osteuropäer halbherzig geöffnet.

80.

a. Brandenburgs Ministerpräsident ist nicht gegen die völlige Freizügigkeit für Arbeitnehmer aus Osteuropa, deshalb sorgt die Bundesregierung für notwendige soziale Standards.

b. Brandenburgs Ministerpräsident ist gegen die völlige Freizügigkeit für Arbeitnehmer aus Osteuropa vor 2009, weil die Sicherung notwendiger sozialer Standards nicht möglich ist.

c. Brandenburgs Ministerpräsident ist nicht gegen die völlige Freizügigkeit für Arbeitnehmer aus Osteuropa vor 2009, sobald notwendige soziale Standards bei ihrer Beschäftigung gesichert werden.

d. Brandenburgs Ministerpräsident ist gegen die völlige Freizügigkeit für Arbeitnehmer aus Osteuropa, denn die Bundesregierung sorgt nicht für notwendige soziale Standards.

IV. Landeskunde (10 Punkte)

Kreuzen Sie an! Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche falsch? (3 Punkte)

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 81. Der gegenwärtige Bundespräsident ist Horst Köhler | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 82. Bundeskanzlerin Merkel will gern noch einmal nach China kommen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 83. In der ersten Hälfte 2008 ist Deutschland der amtierende Präsident der EU | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 84. Das Bruttoinlandsprodukt der BRD hat sich im Jahre 2007 um 2,5% erhöht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 85. Die nächste Bundestagswahl findet in diesem Jahr statt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

86. Bundeskanzlerin Merkel hat 2007 den Dalai Lama
in ihrem Kanzleramt empfangen

B. Kreuzen Sie die richtige Lösung an! (7 P)

87. Der längste Kanal in Deutschland ist _____.

- a. der Mittellandkanal
- b. der Dortmund-Ems-Kanal
- c. der Main-Donau-Kanal
- d. der Nord-Ostsee-Kanal

88. Etwa _____% der deutschen Einwohner sind in dem tertiären Sektor tätig.

- a. 42
- b. 51
- c. 67
- d. 73

89. Man bezeichnet _____ als das dritte Reich.

- a. das Heilige Römische Reich deutscher Nation
- b. Bismarck-Reich
- c. Wilhelm II-Reich
- d. Hitler-Deutschland

90. _____ gehörte zur damaligen amerikanischen Besatzungszone.

- a. Bayern
- b. Sachsen
- c. Schleswig-Holstein
- d. Das Saarland

91. Deutschland wurde im Jahre _____ zum ersten Mal vereinigt.

- a. 1862
- b. 1871
- c. 1890
- d. 1990

92. Ludwig Erhard ist der _____ Bundeskanzler. .

- a. erste
- b. zweite
- c. dritte
- d. vierte

93 _____ ist der Präsident der Europäischen Zentralbank.

- a. Jean-Claude Trichet
- b. Hans Tietmeyer
- c. Willem F. Duisenberg
- d. Helmut Schlesinger

94. _____ führt zu einem Hochschulstudium.

- a. Die Hauptschule
- b. Die Realschule
- c. Das Gymnasium
- d. Die Sonderschule

95. Die Linkspartei setzt sich aus der _____.

- a. SPD/Partei der Grünen
- b. SPD/PDS
- c. WASG/Partei der Grünen
- d. WASG/PDS

96. Die Bundesregierung strebt an, dass die _____ bis Mitte des Jahrhunderts rund die Hälfte des Energieverbrauchs decken sollen.
- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| a. Kernenergien | b. erneuerbaren Energien |
| c. Steinkohleenergien | d. Erdölenergien |
97. _____ ist die älteste Universität in Deutschland.
- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| a. Die Humboldt-Universität zu Berlin | b. Die Universität Bonn |
| c. Die Universität Heidelberg | d. Die Universität Bayreuth |
98. _____ ist ein Werk von Heine.
- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| a. „Deutschland, ein Wintermärchen“ | b. „Kabale und Liebe“ |
| c. „Faust“ | d. „Nibelungenlied“ |
99. „Hundejahre“ ist ein Werk von _____.
- | | |
|------------------|---------------------|
| a. Max Frisch | b. Günter Grass |
| c. Heinrich Böll | d. Wolfgang Koeppen |
100. Die Wirtschaftsordnung in Deutschland heißt _____.
- | | |
|--|---------------------------------|
| a. die Wohlfahrtsmarktwirtschaft | b. die freie Marktwirtschaft |
| c. die kapitalistische Marktwirtschaft | d. die soziale Marktwirtschaft. |

V. Zusatzteil der jeweiligen Hochschule (50 Punkte)

11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Teil II

VI. Übersetzen Sie bitte den folgenden Text ins Chinesische! (30 Punkte)

Die Reaktion aus Peking kam prompt (迅速), aber angesichts der Gereiztheit der chinesischen Führung, wenn es um Tibet geht, war sie durchaus gebremst. Wenn Peking an guten politischen und wirtschaftlichen Beziehungen liegt, wird dieses Interesse die gegenwärtige Minikrise überstehen. Zwar hat sich die deutsche Wirtschaft wegen des Treffens besorgt gezeigt: Im Reich der Mitte gilt die Politik als «Türöffner» für Handel und Kooperation. Aber auch die Wirtschaft fährt im Grunde besser, wenn ihr China-Geschäft nicht von den Konjunkturen der Politik abhängt, sondern auf den soliden Beinen wechselseitiger Vorteile steht. Marktbeziehungen beruhen schließlich, wie man seit Adam Smith weiß, nicht auf Wohlgefallen, sondern auf Selbstinteresse.

Angela Merkel hat an ihrer Einladung trotz der Protestnoten aus Peking festgehalten. Das zeigt, dass sie den Umgang mit Grundrechten von Wirtschaftsinteressen zu trennen vermag. Oft bleibt sie in der politischen Auseinandersetzung konturlos (无章法) und gibt Rätsel darüber auf, wofür sie eigentlich steht. Wenn es um die Wahrung von Freiheitsrechten geht, bezieht sie klar Position.

(156 Wörter)

VII. Übersetzen Sie bitte den folgenden Text ins Deutsche! (30 Punkte)

圣诞节在中国时兴起来, 在许多商店、大学常可以看到圣诞树、见到笑容可掬的圣诞老人, 响起圣诞乐曲。此时中国到处呈现出一派圣诞节的气氛。某些大学还在平安夜举办圣诞化妆舞会, 大学生们带上高雅的面具, 在华尔兹的古典乐曲声中翩翩起舞 (das Tanzbein schwingen)。人们不禁要问, 中国人如今是否真的热衷于过圣诞节?

(135 个字)

VIII. Schriftlicher Ausdruck (30 Punkte)

Wählen Sie eins von den folgenden zwei Themen. Schreiben Sie einen Text dazu!

1. Schreiben Sie bitte einen Text zum Thema „Klimawandel - Klimaschutz“!

Schon seit dem 19. Jahrhundert bekannt und ebenfalls inzwischen völlig gesichert ist die Tatsache, dass CO₂ als Treibhausgas wirkt und das Klima aufheizt. Der Ausstoß von CO₂ hat die Menge dieses Gases in der Atmosphäre um ein Drittel erhöht, was die Erwärmung der Erde zur Folge hat.

Schreiben Sie bitte einen zusammenhängenden Text von ca. 300 Wörtern zum Thema! Gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein:

- 1) Beschreiben Sie zunächst mit Hilfe der abgebildeten Statistik die Situation in Bezug auf die CO₂-Emissionen auf der Welt! Machen Sie dabei auch einen Pro-Kopf-Vergleich!

Die größten CO₂-Emittenten der Welt

in Millionen t (in Klammern: Pro-Kopf-Emissionen in t)

| | |
|----------------|-------------|
| USA | 5729 (19,7) |
| China | 3719 (2,9) |
| Russland | 1527 (10,6) |
| Japan | 1201 (9,4) |
| Indien | 1050 (1,0) |
| Deutschland | 854 (10,4) |
| Kanada | 553 (17,5) |
| Großbritannien | 540 (9,1) |
| Italien | 453 (7,8) |
| Südkorea | 448 (9,4) |

Quelle: IEA

- 2) Erläutern Sie die Extremereignisse in Bezug auf den Klimawandel in Ihrer Heimat (Extremtemperaturen, im Vergleich zu der Vergangenheit, schlimme Folge etc.)!
- 3) Gegen die von uns Menschen verursachte Erwärmung der Erde kann jeder Einzelne etwas tun. Was würden Sie im Alltagsleben machen, damit weniger CO₂-Emissionen entstehen?

2. Schreiben Sie einen Text zum Thema „Heilmethode gegen Erkältung“!

Ein wichtiges Thema im Herbst und Winter ist die Vermeidung von Erkältungen. Um nicht schon beim ersten Kälteeinbruch mit Husten, Schnupfen und Fieber im Bett zu liegen, ist es wichtig, den Körper abzuhärten. Aber wenn man trotz aller Maßnahmen schon erkältet ist, lässt man sich dagegen unterschiedlich behandeln:

- Viele schätzen die westliche Behandlungsmethode, weil sie schnell wirkt und die Medikamente leicht einzunehmen sind.
- Aber es gibt auch Patienten, die die traditionelle chinesische Medizin vorziehen. Denn sie meinen, damit kann die Wurzel der Krankheit ohne Nebenwirkung beseitigt werden.

Schreiben Sie bitte einen zusammenhängenden Text (denken Sie dabei auch an Einleitung, Überleitungen zwischen den Teilthemen, Schluss) von ca. 300 Wörtern zum Thema! Gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein:

- ③ Geben Sie die beiden Aussagen mit eigenen Worten wieder!
- ③ Nehmen Sie zu beiden Aussagen Stellung und begründen Sie Ihre Stellungnahme!
- ③ Geben Sie bitte Ratschläge, wie man den Körper abhärten kann, um Erkältung zu vermeiden!